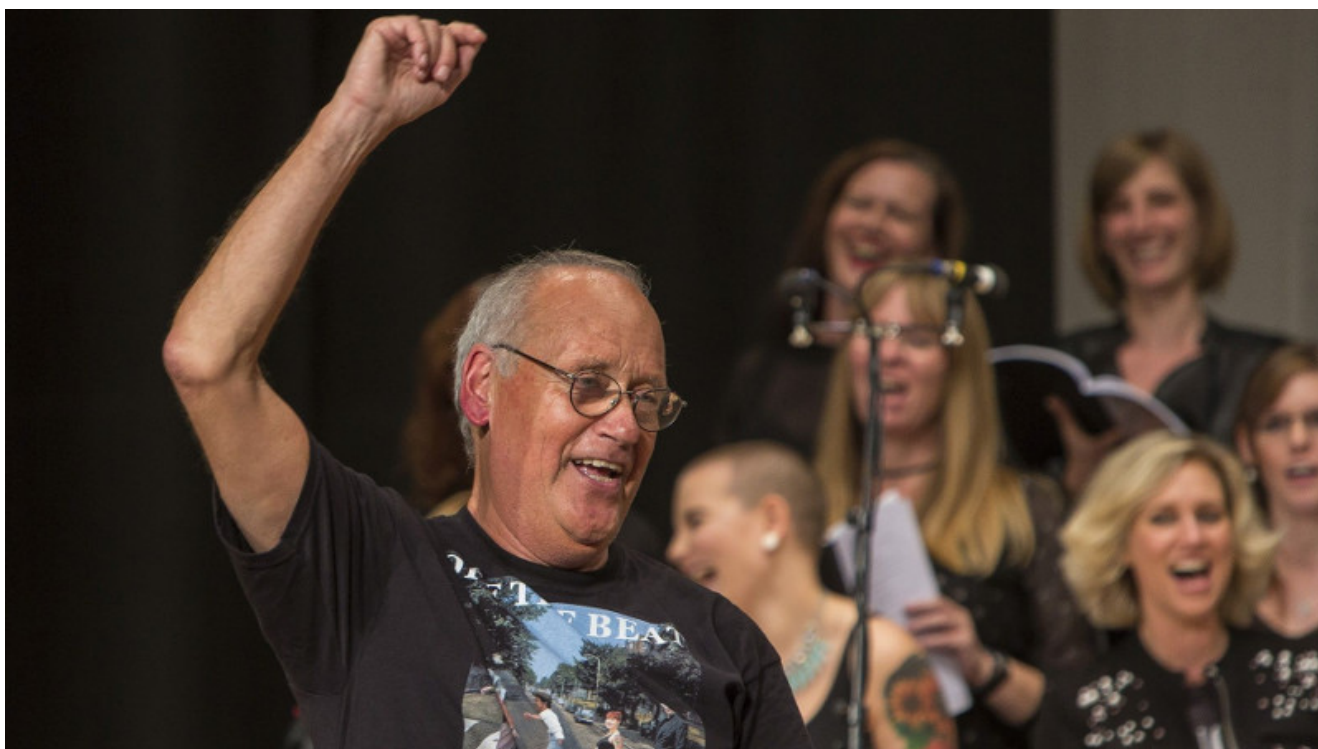


Konzert mit den „Letzten Heulern“ gibt es jetzt auf CD und wird wiederholt

Wer das grandiose Konzert des Chores „Die letzten Heuler“ mit dem Titel „Off the Beat“ am 8. Oktober in der Kamener Konzertaula verpasst hat, hat nun zwei Möglichkeiten, versäumtes nachzuholen. „Am 18. Februar 2018 um 18 Uhr gibt es eine Reprise des Off-the-Beat-Konzerts in der Lindenbrauerei in Unna“, erklärt der Chorleiter, Komponist und Arrangeur Reinhard Fehling. Hinzu kommt, dass es jetzt auch eine CD mit einem Mitschnitt der Uraufführung gibt.



Reinhard Fehling mit „Die letzten Heuler“. Foto: Jörg Prochnow

Dieser Silberling heißt natürlich auch „Off the Beat“, hat eine sehr gute Klangqualität und ist für 8 Euro in der Mayerschen Buchhandlung an der Weststraße in Kamen zu haben. Leider ist es keine Doppel-CD, sodass einige kleinere Passagen herausgeschnitten wurden.

Und was hat das jetzt mit Bergkamen zu tun, wird vielleicht der eine oder andere fragen. Ursprünglich wurden „Die letzten Heuler“ vor rund

drei Jahrzehnten von Schülerinnen und Schülern der Kamener Gesamtschule und ihrem damaligen Musiklehrer Reinhard Fehling gegründet. Heute wohnen viele Chormitglied ebenso in Bergkamen wie einige Solisten.

Für dieses Konzertprogramm hat Reinhard Fehling tief in der Rock-Geschichte gegraben. Zu einigen Hits wie Hard Days Night von den Beatles gesellen sich im Konzertprogramm (auch auf der CD) eine Reihe von Perlen das Losing You von Randy Newmann, die es auf Langspielplatten zu entdecken gilt.

Doch es wird nicht einfach nur „gecovert“. Der Komponist Fehling hat mit „Money“ und „Love in Times oft War“ zwei bemerkenswerte Rockkantaten geschaffen, indem er Teile bekannter und weniger bekannter Songs aus der Rock- und Pop-Geschichte mit den immer noch aktuellen Themen „Geld“ und „Krieg“ zu neuen, kunstvollen Kompositionen für den Chor zusammengefügt hat.

Barbara-Lauf: DRK-Fahrzeug im Einsatz blockiert – Anzeige bei der Polizei wegen Nötigung

Am Samstag fand in Oberaden der jährliche Barbaralauf statt. Auch das DRK Bergkamen war dabei und hat die Veranstaltung sanitätsdienstlich an der 10 Kilometer langen Laufstrecke begleitet. Durch die Straßensperrungen im Bereich der Jahnstraße lagen die Nerven vieler Autofahrer blank, da das Gebiet rund um den Römerberg zeitweise nicht mit dem Pkw erreicht werden konnte.

Gegen 15 Uhr wurde ein Einsatzfahrzeug des DRK Bergkamen, das sich auf einer Einsatzfahrt im Rahmen des Sanitätsdienstes befand, trotz eingeschaltetem Blaulicht mutwillig durch einen weißen Ford Pickup blockiert. Der Pickup-Fahrer versperrte mit seinem Wagen den Weg des Einsatzfahrzeuges. Er begründete dies damit, dass das DRK nicht weiterfahren dürfe, wenn auch er dies nicht dürfe.

Eine entsprechende Anzeige wegen Nötigung wurde bereits bei der Polizei erstattet.

Unbekannter bohrt auf dem Parkplatz am Parkfriedhof den Tank eines Pkw an

In der Zeit von Donnerstag, 22 Uhr bis Freitag, 16.40 Uhr bohrten derzeit noch unbekannte Täter den Tank an einem Pkw an, während dieser auf dem Parkplatz am Parkfriedhof in Weddinghofen stand. Der Kraftstoff wurde offenbar abgezapft. Der entstandene Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

27-Jähriger fährt auf der

Schulstraße Verkehrsschild um, flüchtet und wird zweimal betrunken erwischt

In der Nacht zu Sonntag kam es gegen 3.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Schulstraße in Weddinghofen. Nach gegenwärtigem Stand der Ermittlungen kam ein 27-jähriger Pkw-Fahrer aus Kamen in südlicher Richtung fahrend nach links von der Fahrbahn ab und überfuhr ein Verkehrsschild. Anschließend flüchtete er mit dem Auto.

Kurze Zeit später kehrte er zurück, da er sein vorderes Kennzeichenschild an der Unfallstelle verloren hatte. Nachdem er das Schild eingesammelt hatte, entfernte er sich mit seinem PKW erneut von der Unfallstelle, ohne sich um eine Schadensregulierung zu kümmern. Der Sachschaden wird auf 3500 Euro geschätzt.

Die zwischenzeitlich alarmierte Polizei konnte den Fahrer im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen wenig später in seinem Pkw auf der Lünener Straße fahrend antreffen. Da er deutlich unter alkoholischer Einwirkung stand, wurden ihm eine Blutprobe und sein Führerschein abgenommen. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Er wurde nach Abschluss der Maßnahmen aus der Polizeiwache Kamen entlassen.

Gegen 4.35 Uhr fiel den Beamten der Polizeiwache Kamen der Mann wieder auf: Im Rahmen ihrer Streifentätigkeit sahen sie ihn, wie er erneut – diesmal ohne Führerschein und gleichfalls alkoholisiert – mit seinem PKW auf der Koppelstraße unterwegs war. Sie hielten ihn an und verhinderten die Weiterfahrt. Eine weitere Strafanzeige wurde gefertigt.

Lachen kann man lernen

„Selten so gelacht“, lautete das Fazit von Besucher der jüngsten Pulsschlagveranstaltung im Hellmigium. Die zertifizierte Lach-Yoga-Lehrerin Hedwig Koch-Münch hatte in der gemeinsamen Vortragsreihe von VHS und Hellmig-Krankenhaus am Mittwochabend erläutert, dass Lachyoga nicht nur gute Laune macht, sondern auch die Selbstheilungskräfte aktivieren kann.

Wie man spontan und ohne Grund ins Lachen gerät, konnten die 20 Teilnehmer denn auch gleich ausprobieren. Wer tiefer in die Methode einsteigen möchte, hat ab kommenden Mittwoch, 15. November, Gelegenheit dazu. Dann bietet Hedwig Koch-Münch in der Reha Kamen direkt am Hellmig-Krankenhaus, Nordstraße 34, einen fünfwöchigen Kurs an – jeweils mittwochs von 19 bis 19.45 Uhr. Anmeldungen sind direkt bei der Kursleiterin unter Tel.: 02307 41227 möglich.

„Antike Mode“ – Buchvorstellung im Stadtmuseum Bergkamen

Am Freitag, 17. November, lädt das Stadtmuseum Bergkamen um 19 Uhr zu einem weiterem Vortrag ein. Diesmal stellt Ritchie Pogorzelski das Buch „Antike Mode – Von der Archaik bis zum Hellenismus, Band 1“ vor.

Wie sah die Mode in der Antike aus? Welche Kleidungsstücke gab

es? – sind zwei zentrale Fragen der Arbeit. Mit Hilfe von kolorierten Skulpturen analysiert Pogorzelski und die Co-Autorin Angela Davey Gewandformen und ihre Tragweise. Ihre detaillierten Ergebnisse tragen sie verständlich und mit vielen Illustrationen zusammen. Mode als Zeichen der gesellschaftlichen Zugehörigkeit, sowie modische Veränderungen werden deutlich sichtbar.

Die zahlreichen Untersuchungen von Skulpturen und weiteren antiken Quellen, wie beispielsweise Mosaiken und Schriftquellen, führen zu neuen und wichtigen Ergebnissen in der antiken Modewelt. Der zweite Band „Antike Mode – Vom Hellenismus bis zur Spätantike“ beschäftigt sich hauptsächlich mit römischer Modevorstellung.

Ritchie Pogorzelski widmet sich seit vielen Jahren der antiken Geschichte. In der Reenactman-Szene liegt sein Schwerpunkt in der Darstellung militärhistorischer Sachverhalte. Sein umfangreiches Wissen zu römischen Waffen und Militaria spiegelt sich in seinen Abhandlungen „Die Prätorianier – Folterknechte oder Elitetruppe“ und „Der Triumph – Siegesfeiern im antiken Rom“ wider.

Der Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen e.V. und des Stadtmuseums Bergkamen sowie der Gruppe „Classis Augusta Drusiana – Römerfreunde Bergkamens“.

Der Eintritt ist frei. Das Café ist geöffnet und bietet kalte Getränke sowie verschiedene Kaffeespezialitäten an.

Zauberhafte Adventsmomente zwischen Feenwesen und Einhörnern

Mit verzaubertem Gesicht beobachtet Julia die Feen und Einhörner, die über die Gänge schweben. Feiner Schneestaub fliegt um sie herum und formiert einen stattlichen Schneesturm. Kurz darauf kniet das Mädchen auf dem Boden und fegt den Kunst-Schnee mit den Händen zusammen. Sie lässt ihn versonnen durch die Finger rieseln. Dann muss die Mama einen Winkel im Einkaufskorb für die adventliche Beute freischaufeln. Einer von vielen zauberhaften Momenten am Freitag in der Adventsnacht im Gartencenter Röttger.



Lebendige Einhörner lösen vor ihren dekorativen Verwandten kleine Schneestürme aus.



Engel haben vor dem vollbesetzten Bäckerei-Café ihre Spuren hinterlassen.

Da probieren Großmütter heimlich kleine Engelsflügel als Geschenk für die Enkeltochter an. Erwachsene Menschen treten in verzückte Zwiesprache mit Hundeskulpturen, die stolz die Nikolausmütze tragen. Schwiegertöchter betrachten ihr Spiegelbild in glitzernden Weihnachtsbaumkugeln. Schwiegersöhne legen in unbeobachteten Momenten den Eisbärenkopf in den Einkaufswagen, der künftig im Flur neben dem ersten Schrecken amüsierte Bewunderung auslösen wird.



Prost: Bei großartiger Adventsstimmung und leckerem Glühwein entstehen langjährige Freundschaften und Traditionen.

Die achtköpfige Truppe hat sich inzwischen einen Tisch neben dem Glühweinstand erobert. Wie schon seit Jahren. Denn der Besuch der Adventsnacht bei Röttger ist für die sieben Frauen und einen Mann aus Werne, Kamen, Oberaden und Bochum längst ein fester Termin im Jahr. Hier hat alles angefangen – bei einem Glühwein. Seit dem gemeinsamen Spaß an diesem ersten Röttger-Abend geht es auch zu anderen Anlässen gemeinsam vor die Tür. Etwa zum Karneval. Heute Abend ist eigens ein kollektiver Weihnachtsmann-Kopfschmucke für alle vorbereitet worden. „Wir trinken zusammen Glühwein und Wein, gehen zusammen shoppen, lassen uns adventlich inspirieren – und haben vor allem viel Spaß“, sind sich alle einig.

Wo ganz eigene Röttger-Traditionen entstehen



Randvoll waren die Sitzbänke neben der Glühweinbar und der Suppenküche.

Sie sind nicht die einzigen mit einer eigenen Röttger-

Tradition. Seit gut 20 Jahren gibt es die Röttger-Adventsnacht. Seitdem haben sich hier Gleichgesinnte gefunden, die sich immer wieder zwischen der Weihnachtsdeko treffen. Manche reservieren sogar feste Plätze. Darunter eine Gruppe aus Capelle oder die „Großen Zahnfeen“ – eine Truppe von Zahnarzthelferinnen aus Hamm. Längst reisen die Gäste nicht nur aus Bergkamen, sondern weit darüber hinaus an. Mancher kann sich bis lange nach Mitternacht nicht von der adventlichen Stimmung trennen.



Leckere Cocktails mit weihnachtlichem Ambiente durften nicht fehlen.

Kein Wunder, warten neben Glühwein und adventlicher Dekoration doch allerhand Überraschungen darauf, entdeckt zu werden. An einer Cocktailbar gibt es alkoholisierte oder auch schlicht fruchtige Leckereien, der Food Truck kredenzt Flammkuchen in verschiedenen Variationen, aus der Suppenküche duftet es nach Lauch- oder Gulaschsuppe, Bratwürstchen werden im Akkord gedreht und Brötchen im Braune-Café fast am Fließband belegt. Denn der Ansturm ist gewaltig, die Parkplätze überfüllt, die Parkplatz-Wächter mit manchen verknäulten Blechlawinen vollauf beschäftigt.



Adventliches Dekorieren in der „Floristik-Kiste“.

Eine Großveranstaltung, die vollen Einsatz verlangt. „Von unseren mehr als 50 Mitarbeitern sind heute Abend 30 mit dabei“, schildert Claudia Röttger. „Ohne so viel Engagement wäre das gar nicht zu stemmen“, sagt sie. Hinzu kommen die vielen Ideen, die das gesamte Röttger-Team an diesem besonderen Abend umsetzt. Da werden in der „Floristik-Kiste“ wahre Kunstwerke gezaubert. Schaufenster-Puppen verwandeln sich unter den Händen der Kolleginnen und Kollegen in zauberhafte Wesen. Kostüme werden vorbereitet, Gesichter geschminkt, das gesamte Gartencenter mit blinkenden Sternen, Weihnachtsmann-Mützen und Engelsflügeln geschmückt.

Gleich sechs Dienstjubilare der Stadtverwaltung geehrt: Zwei sind sogar seit 40 Jahren dabei

Gleich sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bergkamener Stadtverwaltung wurden am Freitag wegen ihrer Dienstjubiläen ausgezeichnet. Seit 25 Jahren sind Katja Petersdorf, Elke Ott, Karsten Quabeck und Meike Scherney im öffentlichen Dienst tätig sowie Martina Seipenbusch und Sabine Siedlaczek sogar seit 40 Jahren.



Die Dienstjubilare der Bergkamener Stadtverwaltung.

Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeister Roland Schäfer, die Beigeordneten Christine Busch und Marc Alexander Ulrich, der Leiter der Zentralen Dienste Thomas Hartl und für den Personalrat Matthias Kollmann.

Die Geehrten:

Katja Petersdorf

Nachdem Frau Petersdorf 1995 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bergkamen erfolgreich abgeschlossen hatte, begann sie ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin im Jugendamt. 1997 wechselte sie ins Bürgerbüro und ist dort seitdem tätig.

Ihre 25-jährige Beschäftigungszeit vollendete Frau Petersdorf mit Ablauf des 31.07.2017.

Karsten Quabeck

Herr Quabeck hat seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bergkamen 1995 beendet und war seitdem in verschiedenen Fachämtern

beschäftigt. 2005 beendete er erfolgreich den Angestelltenlehrgang II. Seit 2008 ist Herr Quabeck im Stadtmarketing beschäftigt und u. a. für die Planung und Durchführung von Großveranstaltungen zuständig. Im Jahr 2014 hat er die Leitung dieses Sachgebietes übernommen.

Mit Ablauf des 31.07.2017 vollendete Herr Quabeck seine 25-jährige Beschäftigungszeit.

Elke Ott

Frau Ott ist seit dem 01.08.1992 für die Hausmeistertätigkeiten im Albert-Schweitzer-Haus an der Schulstraße zuständig.

Mit Ablauf des 31.07.2017 vollendete Frau Ott ihre 25-jährige Beschäftigungszeit.

Meike Scherney

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Diplom-Verwaltungswirtin im Jahr 1995 war Frau Scherney zunächst im Fachdezernat Innere Verwaltung (jetzt: Zentrale Dienste) tätig. 1999 wechselte sie ins Sozialamt (jetzt: Bürgerbüro). Mit Ausnahme einer Abordnung zum Jobcenter des Kreises Unna von 2011 bis 2012 ist sie seitdem dort beschäftigt. Seit 2012 nimmt sie innerhalb des Sachgebietes Soziales, Senioren und Gesundheit Aufgaben im Seniorenbüro wahr.

Mit Ablauf des 31.08.2017 vollendete Frau Scherney ihre 25-jährige Dienstzeit.

Martina Seipenbusch

Am 01.08.1977 begann Frau Seipenbusch ihre Ausbildung zur Bürogehilfin und war nach erfolgreichem Abschluss zunächst als Schreibkraft in verschiedenen Ämtern tätig. Seit 1995 ist sie im Bereich der Finanzbuchhaltung auch für die Sachbearbeitung der Buß- und Verwahrgelder zuständig. Am 01.08.2002 hatte Frau Seipenbusch ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Mit Ablauf des 31.07.2017 vollendete Frau Seipenbusch ihre 40-jährige Beschäftigungszeit.

Sabine Siedlaczek

Ihre Ausbildung zur Bürogehilfin hat Frau Siedlaczek 1979 erfolgreich beendet. Ihre Tätigkeit im Kulturreferat hat sie direkt im Anschluss begonnen, zunächst als Stenotypistin. 1996 hat Frau Siedlaczek den Angestelltenlehrgang I erfolgreich abgeschlossen. Seit 1995 ist sie im Bereich der Musikschule u. a. für das Anmeldewesen sowie die Teilnehmerverwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Mit Ablauf des 31.07.2017 vollendete Frau Siedlaczek ihre 40-jährige Beschäftigungszeit.

2. Nacht der Lichtkunst in der Hellwegregion: „Wasserlicht“ strahlt in der Marina Rünthe

Zur 2. Nacht der Lichtkunst in der Hellwegregion am Samstag, 25. November, inszeniert die Stadt Bergkamen zur Nacht der Lichtkunst die Marina in Rünthe. Zusätzlich zu Mischa Kuballs „PulsLicht“ wird es unter dem Titel „Wasserlicht“ für eine Nacht weitere Lichtinstallationen im gesamten Hafen zu sehen geben.



Die Künstlerin Nikola Dicke zeichnet mit Licht an verschiedene Gebäude rund um den Hafen, auf die winterfest gemachten Boote und das Sicherheitstor am Kraftwerk. Außerdem sind zwei großformatige Grubenlampen aufgestellt, die die Kumpel vom Barbaraschacht zur Verfügung stellen und auf die Nikola Dicke gezeichnet hat. Projektionen von Mitgliedern der Kunstwerkstatt Bergkamen werden ebenfalls an ausgewählten Stellen zu sehen sein.

Diese Lichtzeichnungen können Besucherinnen und Besucher ab 17.30 Uhr vom Boot aus erkunden, denn zwei Boote fahren abwechselnd die Gäste ca. 45 Minuten durch den Hafen, begleitet von fachkundigen Lichtkunstführern.



Akustisches Highlight des Programms sind 30 min-Konzerte mit Mona Lichthof und ihrem Ensemble, die Lieder und Gedichte zum Thema „Wasser“ präsentieren.

Für die Teilnahme an den Bootstouren, Führungen und Konzerten werden Tagestickets zum Preis von 10,90 Euro pro Person angeboten. Die gibt es auch an der Abendkasse im Trauzimmer der Marina Rünthe.

Weitere Angebote vor Ort gibt es in vielen Städten der Hellwegregion und es gibt auch acht Lichtreisen per Bus. Eine führt von der Marina Rünthe zu den Lichtinstallationen nach Hamm. Im Angebot ist auch wieder eine Lichtreise speziell für Familien. Bei diesen Bustouren empfiehlt es sich, sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf zu sichern.

Lichtreise zur Lichtkunst an den Brücken und am Wasser Bergkamen – Hamm

Treffpunkt: Marina Rünthe, Platz am Hafeneingang, Hafenweg 4
17.30 Uhr Abfahrt zu den Lichtkunstbrücken in Hamm. Dort werden die „Blaue Welle“ von Vollrad Kutscher, das Lichtkunstwerk an der Unterführung an der Hafenstraße von Günter Dohr und die „Regenbogenbrücke“ von Horst Rellecke besucht.

19.30 Uhr Ankunft in Bergkamen. Hier werden zusätzlich zu Mischa Kuballs „PulsLicht“ für eine Nacht weitere Lichtinstallationen von Nikola Dicke im gesamten Hafen zu sehen sein. Diese Lichtzeichnungen können im Rahmen einer Fahrt über den Datteln-Hamm-Kanal erkundet werden. Akustisches

Highlight des Programms sind die Konzerte mit Mona Lichtenhof und ihrem Ensemble, die Lieder und Gedichte zum Thema Wasser präsentieren. Die Lichtreise wird von Klaus Holzer begleitet, der als Gästeführer zu Themen wie Lichtkunst im öffentlichen Raum und Stadtgeschichte zu Fuß und mit dem Fahrrad in Bergkamen unterwegs ist.

Tickets für diese Lichtreise: ACHTUNG: BEGRENZTE BUSKAPAZITÄT! Online unter: www.hellweg-ein-lichtweg.de oder im Kulturreferat, Tel.: 02307 96 54 64, E-Mail: a.mandok@bergkamen.de.

Weitere Infos zur 2. Nacht der Lichtkunst in der Hellwegregion gibt es hier als Download: [Lichtkunst HeL-NdL-2017_Programmheft](#)

Aqua-Kino am 19. November im Hallenbad: Bald auch regelmäßige Spielenachmittage

Die GSW bieten Kindern und Jugendlichen im Hallenbad in Bergkamen am Sonntag, 19. November, ein Kinoevent der ganz besonderen Art. Mit professioneller Ton- und Videotechnik, sowie einer großen Filmleinwand.



Das Hallenbad in Bergkamen.

Die „KINO Pool-Party“ findet von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr statt und vereint Blockbuster und Badespaß miteinander: Mit Auszügen aus einem actionreichen Programm stimmen die Animatoren auf einen Streifen ein, der im Vorfeld von den jungen Gästen selbst ausgewählt wird. Die Abstimmung erfolgt klassisch per Applaus.

Ab dem 26. November bieten die GSW zudem regelmäßig einen Spielenachmittag inklusive diverser Wasserspielgeräte wie in Bönen an. Dieser findet dann an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat in der Zeit zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr statt.

Raubüberfälle im Seepark Lünen aufgeklärt: 27-jährigem Opfer aus Bergkamen geht es langsam besser

Wie bereits berichtet, kam es am 26. August 2017 kurz hintereinander im Lünen Seepark zu zwei Raubstraftaten. Ein Opfer stammt aus Bergkamen. Der 27-jährige Radfahrer, der die Polizei verständigen wollten, wurde von einigen Tätern angegriffen und schwer verletzt.

Wie das Polizeipräsidium Dortmund jetzt mitteilt, sind die Ermittlungen jetzt abgeschlossen und die Akten sind dem Staatsanwalt übergeben worden.

Insgesamt konnten acht Tatverdächtige ermittelt werden. Es handelt sich um junge Männer zwischen 17 und 18 Jahren aus Lünen.

Das Wichtigste zum Schluss. Das Opfer der feigen Gewalttat ist

langsam auf dem Weg der Besserung. Allerdings wird es nach
jetzigem Kenntnisstand bleibende Schäden davontragen.